

**Gegenstand: Städt. Kindertagesstätte Mausbergweg  
- Information über den Stand der Bauplanung -  
Vorlage: 0475/2008**

**Der Vorsitzende** bittet die Leiterin des städt. Gebäudemanagement, Frau Ilona Bast, um Vorstellung der Planung.

**Frau Bast** stellt mit einer Power Point Präsentation den Planungsstand für eine dreigruppige Kita vor. Die Einrichtung soll in Passivbauqualität mit einer Fotovoltaikanlage erfolgen. Nach derzeitigem Stand ist für den Bau mit Kosten in Höhe von ca. 830.000,- € zu rechnen, ohne Ausstattung und Anlage des Außenspielgeländes.

**Der Vorsitzende** ergänzt, dass die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2009 eingestellt werden sollen. Mit einer Fertigstellung kann 2010 gerechnet werden.

**Der Bauplan** wird dem Protokoll beigefügt.

**Gegenstand: Prüfung der Einrichtung von 1 - 2 Kindergartengruppen im Kath. Gemeindezentrum St. Hedwig - Information über den Stand der Planung -**

**Der Vorsitzende** verweist auf den Auftrag des JHA vom 11.03.2008 und erläutert Punkt für Punkt der Tischvorlage.

**Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden**

**B e s c h l u s s :**

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindertagesstättenplatz bis 2010 bzw. 2013 ist die Erweiterung des Kath. Hauses für Kinder St. Hedwig um zwei Kindergartengruppen im Kath. Pfarrzentrum St. Hedwig erforderlich.

Die Umbaukosten betragen max. 323.085,00 €

Die Stadt Speyer beantragt hierfür einen Landeszuschuss in Höhe von 158.000,00 €

Die Stadt Speyer trägt die Restkosten in Höhe von 165.085,00 €

Die Ausstattungspauschale der Stadt Speyer beträgt 35.500,00 €

Die Kath. Kirchenstiftung überlässt die Räume für max. 12 Jahre mietfrei.

Der Personalkostenanteil des Trägers wird von der Stadt Speyer als freiwillige Leistung übernommen.

Die Sachkostenpauschale (50 %) wird lt. Stadtratsbeschluss gewährt.

**Gegenstand: Beteiligung, Projekte, Perspektiven  
Kinder und Jugendliche im Programm Soziale Stadt**

**Dr. Sven Fries** stellt mit Power Point Unterstützung die Entwicklung des Projektes Soziale Stadt Speyer-West vor, insbesondere die Formen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Beispiele:

- Bau eines Stadtteilmodells durch Schüler/innen der Schule im Erlich, verbunden mit einer Qualifizierung im Schreiner- und Malerhandwerk
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung des Woogbachtals im Rahmen einer Klappe-auf-Aktion von Jugendförderung und Stadtgrün
- Logo-Wettbewerb mit aktiver Beteiligung von jungen Menschen
- Filmprojekt mit jugendlichen Aussiedlern
- Antrag an den Bund auf Förderung eines Projektes „Freude an bewegter Freizeit“ des Judosportvereins und seiner 20 Verbundpartner

Die gesamte Präsentation ist als Anlage beigefügt.

**Der Jugendhilfeausschuss** dankt Herrn Dr. Fries mit lang anhaltendem Beifall.

19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 28.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand: Junge Mütter lernen - Projekt des VFBB Speyer -**

**Der Vorsitzende** dankt Frau Kindsvater für 10 Jahre qualifizierte Jugendhilfeplanung für die Stadt Speyer.

Frau Kindsvater wechsle zum 01.06.2008 zum VFBB e.V.

**Frau Kindsvater** stellt das Projekt SOPHI vor, getragen vom VFBB Speyer, unterstützt von der Robert Bosch Stiftung, dem Bund, der EU und von IFOK.

Die Fördersumme für 3 Jahre betrage 50.000,00 €/Jahr.

**Frau Keller-Mehlem** freut sich auf die Zusammenarbeit im Interesse der jungen Mütter.

Die Folien sind als Anlage beigefügt.

**Gegenstand: Jugendsozialarbeit des Kinderzirkus Bellissima an der Förderschule im Erlich**  
**Vorlage: 0531/2008**

**Der Vorsitzende** stellt diese geplante sozialpäd. Förderung der Schüler/innen der Schule im Erlich vor. Sie soll die hervorragende Arbeit, die an dieser Schule geleistet werde ergänzen und unterstützen.

**Herr Dr. Lorenz** fragt nach der Finanzierung.

**Der Vorsitzende:** die Mittel werden im Rahmen der Schulsozialarbeit bereitgestellt.

**Frau Bein** bittet um ausführliche Vorstellung des Konzeptes.

**Herr Nowicki** vermisst eine Ausschreibung bzw. eine Offenheit für andere Interessenten und Anbieter. Der Kinderzirkus sei nicht als Träger von Jugendsozialarbeit bekannt.

**Der Vorsitzende:** Kinder der Schule trainieren und lernen im Zirkus. Nun soll der Zirkus in die Schule kommen und auf die bereits bestehenden Kontakte aufbauen.

**Herr Schüler-Brandenburger** kennt das hervorragende Kinderzirkusprojekt, bittet aber vor der Entscheidung um ausführliche persönliche Vorstellung im JHA.

**Der Vorsitzende** stimmt diesem Vorschlag zu und vertagt diesen Punkt auf den 03.09.2008.

19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 28.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

---

**Gegenstand: Aufstellung der Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen im Zeitraum 2009 - 2013  
- Tischvorlage -**

**Der Vorsitzende und Herr Fuchs** erläutern, dass es sehr schwierig war, in diesem Jahr die Vorschlagslisten mit je 16 Frauen und Männern zusammen zu stellen. Von 10 angeschriebenen Organisationen der Jugendhilfe und Jugendarbeit, haben 4 Organisationen je 1 – 4 Personen gemeldet. Daher wurden in den letzten 3 Tagen im Zusammenwirken mit der Abt. Recht geeignete Personen in die Liste aufgenommen.

Nach lebhafter Beratung fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt in seiner Sitzung vom 28.05.2008 den beiden Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen in der Stadt Speyer für die Zeit von 2009 – 2013 zu.

**Gegenstand: Ergebnis der Befragung des Stadelternausschusses zum  
Betreuungsbedarf für Schulkinder**

**Herr Jansen, Sprecher des Stadelternausschusses der Speyerer Kindertagesstätten,** stellt das Ergebnis einer Elternbefragung vor.

Von 890 Fragebogen sind 250 ausgefüllt zurückgelaufen.

102 Eltern haben namentlich und konkret einen Betreuungsbedarf ihrer Schulkinder benannt.

95-mal wurde Hausaufgabenhilfe gewünscht.

95-mal wurde ein Mittagstisch gewünscht.

Der SEA sucht nun nach einfachen, bedarfsgerechten Lösungen. Er hat dazu eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

**Der Vorsitzende** dankt dem SEA. Trotz des breiten Angebots an Ganztagschulen der Grundschulen und an Hortplätzen fehlt für Kinder an weiterführenden Schulen ein Ganztagsangebot. Er hofft, in den nächsten Jahren an Gymnasien etwas anbieten zu können.

**Herr Schüler-Brandenburger** begrüßt die Initiative des SEA und merkt an, dass eine Differenzierung nach den Schularten erforderlich sei, dass Engpässe insbesondere für Kinder, die ein Gymnasium besuchen, bestehen und für viele Kinder die Betreuung bis 16.00 Uhr ausreiche.

**Frau Trageser-Glaser** sieht aus der Sicht ihres Runden Tisch Bedarfe für auswärtige Schüler. Sie verweist auf die Befragung der DRV. Sie sieht die Lösung in den Schulen.

**Herr Jansen** sieht als Ergebnis der Befragung des SEA, dass ca. 50 % der 102 Eltern einen Betreuungsbedarf über 16.00 Uhr hinaus haben.

**Der Vorsitzende:** wir brauchen die Ganztagschule im weiterführenden Bereich.

**Gegenstand: Ergänzende Angebote in Kindertagesstätten zur Erweiterung der Öffnungszeiten**

**Herr Jansen** und der SEA sind interessiert an der Ausweitung der Öffnungszeiten der Kitas in den Randzeiten durch den Einsatz von Kindertagespflege.

**Der Vorsitzende:** dies ist in rheinland-pfälzischen Kitas derzeit nicht möglich.

**Herr Jansen** sieht auch Möglichkeiten durch den Einsatz von prof. Kräften und bittet hierfür die Kosten zu benennen.

**Für den Vorsitzenden** hat die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Zweijährige bis 2010 und des Rechtsanspruchs bis 2013 Priorität.  
Pro neuer Gruppe kommen ca. 50.000,- € Belastung auf die Stadt zu.

**Herr Jansen** fragt am Beispiel der Abendoase der ECHO plus K Kitas aus Speyer-West, wieso das nicht in anderen Stadtteilen umgesetzt werden könne.

**Herr Pfarrer Linvers** bittet um Berücksichtigung der komplizierten Rechtslage und bittet durch eine öffentliche Diskussion dieses Angebot in Speyer-West nicht zu gefährden.

**Der Vorsitzende** bietet dem SEA Gespräche an um die aufgeworfenen Fragen ausführlich besprechen zu können.



19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 28.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 9

---

**Gegenstand: Verschiedenes**

**9.1 Ordination von Frau Heidrun Perron**

**Der Vorsitzende** würdigt die Ordination von Frau Heidrun Perron und wünscht ihr Glück und Erfolg in diesem neuen Amt.

**9.2 Benefizkonzert für die MAHLZEIT**

**Frau Perron** gibt den Konzerttermin am 14.06.2008 bekannt und bittet um Teilnahme im Interesse der guten Sache.

19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 28.05.2008



19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 28.05.2008 **Hanspeter Brohm**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Serendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!